

Dramatisches Finale in Schweden



Atemberaubend bis zum letzten Meter: Sébastien Ogier und Julien Ingrassia haben die Rallye Schweden gewonnen. Das französische Volkswagen Duo setzte sich im engsten WM-Dreikampf der Rallye-Geschichte gegen Thierry Neuville/Nicolas Gilsoul (F/F, Hyundai) und ihre Volkswagen Teamkollegen Andreas Mikkelsen/Ola Fløene (N/N) durch. Bis wenige Kilometer vor dem Ziel hatte sich dieser Dreikampf mit verteilten Führungsrollen immer weiter zugespitzt, ehe die drei Protagonisten von nur 4,6 Sekunden getrennt in den abschließenden Showdown gingen.

Sébastien Ogier feierte damit seinen 26. Rallye-WM-Sieg und zog mit Legende Carlos Sainz gleich. Ogier liegt nun auf Rang drei der ewigen Bestenliste. Zudem sind Ogier/Ingrassia das einzige mitteleuropäische Duo, das die Rallye Schweden zweimal gewann. Für Andreas Mikkelsen/Ola Fløene war es der zweite Podiumserfolg bei der Rallye Schweden in Folge, sie hatten bis wenige hundert Meter vor dem Ziel vor den Doppelweltmeistern gelegen, sich selbst und ihnen alles abverlangt.

Thriller: Dreikampf Mikkelsen-Ogier-Neuville bis zum letzten Meter

4,6 Sekunden – umgerechnet in eine Distanz waren es lediglich 162,84 Meter – trennten die ersten Drei vor der abschließenden Powerstage – mehr Spannung geht kaum. Die Entscheidung über die oberste oder die unterste Stufe des Siegetreppchens fiel damit auf den letzten 15,84 der insgesamt 308 Prüfungskilometer. Der Dreikampf zwischen Andreas Mikkelsen, Sébastien Ogier und Thierry Neuville hatte sich über die komplette Rallye zugespitzt. In der Geschichte des Rallyesports gab es keine spannendere Ausgangsposition von drei Fahrern vor der abschließenden Wertungsprüfung.

Die Entscheidung über hopp oder top fiel wenige hundert Meter vor dem Ziel: Sébastien Ogier hatte sich die Bestzeit auf den letzten knapp 16 Prüfungskilometern gesichert und damit den Sieg für Volkswagen perfekt gemacht. Doch bis zur letzten Zwischenzeit führte Andreas Mikkelsen die Rallye Schweden extrem knapp an – 2,7 Sekunden waren 5,37 Kilometer vor dem Zielstrich noch übrig geblieben, ehe ein minimaler Quersteher und ein daraus resultierender Dreher die Sieghoffnungen von Andreas Mikkelsen beendete – nicht jedoch die vom zweiten Podiumsresultat in Folge. Der Ausrutscher kostete etwa 40 Sekunden, ehe Mikkelsen/Fløene zurück auf Kurs waren und die Rallye Schweden auf Platz drei beendeten.

Das Drei-Kronen-Team: dritte Rallye Schweden, dritter Volkswagen Sieger

Sébastien Ogier im Jahr 2013, Jari-Matti Latvala im Jahr 2014 und nun erneut Sébastien Ogier – die Rallye Schweden markiert die allererste Rallye im WM-Kalender, die Volkswagen bereits dreimal mit dem Polo R WRC gewann. Für Volkswagen war es der 24. Sieg bei der 28. Rallye und die Podiumsplätze 45 und 46 seit dem Einstieg mit dem Polo R WRC im Januar 2013. Seither schlagen 361 Prüfungsbestzeiten von 521 möglich für das World Rally Car aus Wolfsburg zu Buche. Volkswagen zog mit dem 25. Sieg insgesamt – den Laufsieg durch Kenneth Eriksson/Peter Diekmann (S/D) an der Elfensbeinkste 1987 eingerechnet – in

der ewigen Bestenliste an Audi vorbei und belegt nun Rang acht.

#WinterThunderland ? tolle Rallye-Bedingungen in Schweden

Jede Menge Eis und Schnee, malerische Winterlandschaft und beste Bedingungen: Die Rallye Schweden bildete die perfekte Winter-Rallye. Ergiebiger Schneefall vor dem zweiten Saisonlauf der Rallye-WM hatte für sehr gute Streckenverhältnisse gesorgt ? inklusive meterhoher Schneewälle am Straßenrand, an dem sich die Fahrer mit ihren World Rally Cars anlehnen, um Zeit gutzumachen. Ein Spiel in engen Grenzen: Wer sich zu sehr in den Schneewällen einhakte, riskierte einen Dreher ? ein typischer Rallye-Schweden-Fehler, der beinahe dem gesamten Feld der Top-Fahrer wenigstens einmal im Verlauf der 308 WP-Kilometer unterlief.

Punkte und Powerstage ? drei Extra-Zähler für Sebastien Ogier

Auf Zähler bei der Powerstage verzichten und den Sieg oder das Podiumsresultat nach Hause tragen? Nicht bei der Rallye Schweden 2015. Im Windschatten der spannendsten Rallye-WM-Entscheidung aller Zeiten entwickelte sich auch bei der abschließenden Powerstage ein packender Kampf um die Punkte für die drei Zeitschnellsten. Am Ende siegte der Doppelweltmeister in beiden Kategorien und sicherte sich die drei Extra-Zähler. Für Volkswagen war es in 27 Powerstages das 20. Mal, dass sich einer der Wolfsburger Werksfahrer maximale Ausbeute in der Powerstage sicherte.

Freiwilliger Rückzug: Latvala/Anttila beenden die Rallye Schweden

Nach ihrem Rückschlag am Donnerstag blieben die Vorjahressieger Jari-Matti Latvala und Miikka Anttila bei der Rallye Schweden ohne Punkte und entschieden sich in Abstimmung mit dem Team dazu, die Rallye nach der abschließenden Powerstage vorzeitig zu beenden. Hintergrund ist eine Regel, die eine Festlegung bestimmter Fahrzeugkomponenten einschränkt. Für Latvala/Anttila waren die Rallye Schweden, Mexiko und Argentinien miteinander verbunden gewesen, der Rückzug hebt diese Regelung auf und gibt ihnen nun mehr Freiheit in der Wahl der Fahrzeugkomponenten und Abstimmung ihres Polo R WRC.

Stimmen, 03. Tag Rallye Schweden

Sebastien Ogier, Volkswagen Polo R WRC #1

Ein unglaubliches Finale. Ich bin wahnsinnig stolz auf diesen Sieg. Er ist ganz sicher einer meiner schönsten. Der erste Sieg in Schweden vor zwei Jahren gegen Sebastien Loeb war großartig, aber dieser war noch härter erkrankt. Julien und ich haben hier vom ersten Tag an bis zur Powerstage auf jeder Prüfung alles gegeben und sind maximale Attacke gefahren. Am Ende hat es sich ausgezahlt. Es war sicher eine der aufregendsten und spannendsten Rallye-Entscheidungen ? und das nicht nur für die Fans sondern auch in meiner Karriere. Natürlich tut es mir auch Leid für Andreas, der so nah dran an seinem ersten Sieg war und sich mit uns einen

extrem intensiven Kampf geliefert hat. Aber ich bin mir sicher, dass das nicht unser letztes Duell um einen Sieg war. Er und auch Thierry Neuville haben eine beeindruckende Leistung gezeigt.?

Jari-Matti Latvala, Volkswagen Polo R WRC #2

Was für eine verrückte Woche. Schade, dass es für meinen Team-Kollegen Andreas Mikkelsen nicht zum ersten Rallye-WM-Sieg gereicht hat. Und Glückwunsch an Sébastien Ogier. Die 28 Punkte hat er sich redlich verdient. Für mich persönlich heißt es, das Positive mitzunehmen. Nach meinem Fehler vom Freitag hatte ich mit dem Ausgang der Rallye natürlich nichts mehr zu tun. Somit hatte ich Zeit, einige Dinge am Setup auszuprobieren und habe dadurch neue und wichtige Erkenntnisse gewonnen. Ich verstehe den neuen Polo jetzt noch besser und das hat sich heute schon bemerkbar gemacht. Die Saison ist noch jung und es ist noch nichts entschieden. Für Mexiko wird meine Startposition mit Sicherheit von Vorteil sein und dort werde ich wieder angreifen.?

Andreas Mikkelsen, Volkswagen Polo R WRC #9

Wir haben alles bis zum letzten Meter gegeben, aber leider verloren. Ich hätte mir niemals träumen lassen, dass ich eines Tages endlich über ein Podiumsresultat sein könnte. So viele habe ich in meiner Karriere schließlich noch nicht geholt. Aber ich hatte die Chance, hier meinen ersten Rallye-WM-Sieg zu feiern und war ganz nah dran. Ich habe aber auch einen kleinen Fehler gemacht, mich gedreht und damit diese Chance verpasst. Das ist sehr bitter und fällt sich im Moment sehr enttäuschend an, obwohl wir insgesamt stolz auf das sein können, was wir die ganze Woche geleistet haben. Ich bin mir aber sicher, dass mein erster Sieg nur noch eine Frage der Zeit ist. Doch ich hätte nur zu gern diesen spannenden Dreikampf für mich entschieden. Jetzt werden wir in Mexiko alles geben, um es wieder zu versuchen.?

Jost Capito, Volkswagen Motorsport-Direktor

Was für eine packende Rallye. Ich bin mir sicher, dass die Rallye-WM weltweit viele Fans dazugewonnen hat. Heute wurde die Verteilung der Podiumsplätze wirklich auf den letzten Metern entschieden. Bis zur letzten Zwischenzeit hat Andreas Mikkelsen geführt und war ganz nah dran, den ersten Sieg in der WM zu feiern. Er hat unserem Doppelweltmeister Sébastien Ogier und seinem Freund Thierry Neuville alles abverlangt und kann stolz auf seine Leistung sein. Seine Zeit wird früher oder später kommen, keine Frage. Sébastien Ogier hat eine mental unglaublich starke Leistung gezeigt um am Ende verdient gewonnen. Hut ab vor den Fahrern und Beifahrern.?

Und da war dann noch ...

... der wohl einzige Beifahrer, der während einer WM-Rallye eines der World Rally Cars selbst führt: Ola Fløene. Bei der Rallye Schweden absolvierte der Co von Andreas Mikkelsen rund 220 Kilometer auf den Verbindungsetappen. Der Platztausch zwischen Fahrer und Beifahrer hat bei Mikkelsen und Fløene eine gute Tradition: 2012 steuerte Fløene den Honda Fabia S2000 bei der Rallye Zypern als bereits gekrönter Champion der Intercontinental Rally Challenge (IRC) sogar auf der abschließenden Wertungsprüfung Stavros?. Und das nicht irgendwie: Er absolvierte die knapp 16 Kilometer lange WP nur 45,7 Sekunden langsamer als WP- und

Rallye-Sieger Nasser Al-Attiyah.

FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC), Rallye Schweden ? Endergebnis

1. S?bastien Ogier/Julien Ingrassia (F/F), VW 2:55.30,5 Std.
2. Thierry Neuville/Nicolas Gilsoul (B/B), Hyundai + 6,4 Sek.
3. Andreas Mikkelsen/Ola Fl?ene (N/N), VW + 39,8 Sek.
4. Ott T?nak/Raigo M?lder (EST/EST), Ford + 2.26,0 Min.
5. Hayden Paddon/John Kennard (NZ/NZ), Hyundai + 3.31,5 Min.
6. Elfyn Evans/Daniel Barritt (GB/GB), Ford + 3.53,0 Min.
7. Kris Meeke/Paul Nagle (GB/IRL), Citro?n + 4.05,8 Min.
8. Martin Prokop/Jan Tom?nek (CZ/CZ), Ford + 4.26,0 Min.
9. Yurii Protasov/Pavlo Cherepin (UA/UA), Citro?n + 5.32,2 Min.
10. Mads ?stberg/Jonas Andersson (N/S), Citro?n + 6.50,9 Min.

...

12. Jari-Matti Latvala/Miikka Anttila (FIN/FIN), VW + 9.11,9 Min.

FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC), Rallye Schweden ? Ergebnis Power Stage

1. S?bastien Ogier/Julien Ingrassia (F/F), Volkswagen 8.05,6 Min.
2. Thierry Neuville/Nicolas Gilsoul (B/B), Hyundai + 4,8 Sek.
3. Mads ?stberg/Jonas Andersson (N/S), Citro?n + 9,9 Sek.

FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC), Punktest?nde Fahrer-Wertung

1. S?bastien Ogier 53
2. Andreas Mikkelsen 30

3. *Thierry Neuville* 30

4. *Jari-Matti Latvala* 19

5. *Mads Østberg* 14

6. *Elfyn Evans* 14

7. *Ott Tänak* 12

8. *Kris Meeke* 10

9. *Hayden Paddon* 10

10. *Dani Sordo* 8

11. *Sébastien Loeb* 6

12. *Martin Prokop* 6

13. *Yurii Protasov* 2